



Pfarrer: Pfr. Peter Kollas
Kooperator: Pfr. Christof Forst
Kaplan: Michael Brien
Diakon: Janusz Sojka
Diakon: Dr. Norbert Hark

Pastoralreferent: Joachim Schaefer
Gemeinderef.: Theresia Hermann
Ref. Altenarbeit: Hermann Bernhard
PGR-Vorsitzender: Michael Dörr

GEMEINDEBRIEF

KATH. PFARREI UNSERE LIEBE FRAU WETZLAR

● KIRCHORT DOM U. LIEBEN FRAU
mit Dom und Michaelskapelle
Goethestraße 2, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 445580, Fax: 06441 4455830
E-Mail: pfarre@dom-wetzlar.de,
e.burgos-torres@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de
Kantor: Horst Christill, Tel.: 06441 2001285
Pfarrsekretärin: Elisabeth Burgos Torres
Küsterin: Jolanta Lisiak
Kindertagesstätte, Leitung: Andrea Prutz
Goethestraße 4, Tel.: 06441 45391

● KIRCHORT ST. BONIFATIUS
Volpertshäuser Straße 1, 35578 Wetzlar
Tel.: 06441 76594, Fax: 06441 77892
E-Mail: s.bause@dom-wetzlar.de
www.unsereliebefrau-wz.de
Pfarrsekretärinnen: Ellen Diehl, Sylvia Bause
Kindertagesstätte, Leitung: Monika Jung
Hölderlinstraße 33, Tel.: 06441 72666

● KIRCHORT ST. MARKUS
Berliner Ring 64, 35576 Wetzlar
Tel.: 0157 88271 884
E-Mail: h.thilo@dom-wetzlar.de
Pfarrsekretärin: Helga Thilo

● KIRCHORT ST. WALBURGIS
Gutleutstraße 3, 35576 Wetzlar
Tel.: 06441 32207, Fax 06441 36994
E-Mail: b.helm-keller@dom-wetzlar.de
Pfarrsekretärin: Bettina Helm-Keller
Kindertagesstätte, Leitung: Birgit Callen
Gutleutstraße 3, Tel.: 06441 32344

WEITERE KIRCHLICHE STELLEN

Krankenhausseelsorge,
Peter Hermann Tel.: 06441 792169

Kath. Bezirksbüro Wetzlar
Kirchgasse 4 Tel.: 06441 44779-12

Kath. Fachstelle
für Jugendarbeit Tel.: 06441 44779-16

Amt für kath. Religionspädagogik
Tel.: 44779-18

Kath. Bildungswerk für Erwachsenenbildung,
Hadamar, Herr Weil Tel.: 06443 881-41

Caritasverband Wetzlar e. V.
Goethestr. 9 und 13 Tel.: 06441 90260

Caritas Kindertagesstätte und Hort
Ernst-Leitz-Str. 59 Tel.: 06441 23245

Malteser
Christian-Kremp-Str. 17 Tel.: 06441 94940

Hospiz Haus Emmaus Tel.: 06441 209260

Charly & Lotte, Trauerbegleitung
für Kinder/Jugendliche Tel.: 06441 2092677

WWW.UNSERELIEBEFRAU-WZ.DE



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis, Impressum	02
Renovabis	03
Pilgern	04
Wallfahrten	07
Nachruf Franz Langsdorf	08
Pfingstgottesdienste, Fronleichnamfest	09
Termine und Veranstaltungen	10
Gertrudisfest	11
Domgemeindefest	12
Gemeindefeste	13
St. Bonifatius	14
Briefmarken-Aktion St. Bonifatius / Flüchtlingsarbeit am Dom	15
Caritas	16
Bericht von den Pfadfindern St. Barbarossa	18
Sternsingertag 2018	19
Chorjubiläum St. Markus	20
Ortsausschüsse	22
Gemeindefahrt	23
Kath. Kindertagsstätte St. Bonifatius	24
Info Datenschutz	25
Öffnungszeiten zentrales Pfarrbüro und Kontaktstellen	25
Chronik: Taufen, Trauungen, Verstorbene	26
Regelmäßige Gottesdienste	27
Kontakte	RS

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar

Redaktion: Elisabeth Burgos Torres, Marita Fischbach, Christian Hammann, Bettina Helm-Keller, Theresia Hermann, Gerhard Jahn, Dr. Bernfried Kleineidam, Pfr. Peter Kollas, Gertraud Lippich, Elvira Rückert

Zuschriften bitte an:

Pfarrbrief-Redaktion, Kath. Pfarrei Unsere Liebe Frau Wetzlar, Goethestraße 2, 35578 Wetzlar

Kontoverbindung:

Kath. Domkirchengemeinde, Sparkasse Wetzlar

IBAN: DE62 5155 0035 0010 0246 44, BIC: HELADEF1WET

Layout und Satz: Ina Hofmann, Wetzlar **Druck:** GemeindebriefDruckerei, Groß-Oesingen

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE DES GEMEINDEBRIEFES IST MONTAG, 15.10.2018.

Beiträge und Veröffentlichungswünsche bitte an pfarrei@dom-wetzlar.de oder Tel.: 06441 445580

MITEINANDER. VERSÖHNT. LEBEN.

GEMEINSAM FÜR EIN SOLIDARISCHES EUROPA!

„Auf zum Tanz!“, so könnte man das Bildmotiv unseres Aktionsplakates benennen. Die Gesichter und die angedeutete Bewegung vermitteln Freude und Leichtigkeit...

Ja, auf zum Tanz! Denn Renovabis hat Grund zum Feiern. Die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken besteht seit nunmehr 25 Jahren. In dieser Zeit konnten in den 29 Ländern, welche Renovabis begleiten darf, knapp 23.000 Projekte mit einer Gesamtsumme von rund 715 Millionen Euro gefördert werden. Das ist Grund zur Dankbarkeit und Freude!

Aber das Bildmotiv wurde aus einem anderen Grund gewählt. Als Leitwort begleitet uns in diesem Jubiläumsjahr das Motto „miteinander. versöhnt. leben. Gemeinsam für ein solidarisches Europa!“

Die ersten drei Worte sind durch Punkte getrennt. Denn jedes Wort verdient Aufmerksamkeit und bleibt Herausforderung. Als Fragen formuliert: Erleben wir ein gutes Miteinander in Europa? Haben wir eine „versöhnte Verschiedenheit“ erreicht? Ist „ein gutes Leben für alle“ gewährleistet?

Vielleicht spüren Sie: Neben allem Positiven, das erreicht werden konnte, bleibt auch noch viel zu tun, wenn wir miteinander versöhnt leben wollen! Der Heilige Geist, der unsere Pfingstaktion von Anfang an inspiriert hat, möge uns auch weiterhin bewegen, auf dass wir mit Ideenreichtum und Freude ein solidarisches Europa mitgestalten. Das Aktionsplakat will eine Einladung zu solchem Engagement vermitteln.

Pfarrer Dr. Christian Hartl,
Renovabis-Hauptgeschäftsführer



Die Renovabis-Aktion
endet am Pfingstsonntag
mit einer Kollekte in allen
katholischen Gottesdiensten
in Deutschland.

ULTREIA, ICH GRÜSSE DICH PILGER!

*„Aus den Dörfern und Städten sind wir unterwegs zu dir.
Aus den Tälern und Bergen sind wir unterwegs zu dir...“*

*„Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh,
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu...“*



Sicherlich sind dir diese Lieder auch bekannt, und du singst sie und dir wird bewusst, dass du Pilger bist.

Ich wurde gebeten, einen Artikel übers Pilgern zu schreiben, weil ich darin erfahren sei. So schreibe ich einen Einblick über mein Weiterkommen, aber Expertin bin ich nicht, denn damit hört für mich das Pilgern auf.

Was heißt Pilgern für mich?

Loslassen von allem eifrigen Handeln und Planen – eine Richtung, ein gewünschtes Ziel und schauen, was dieser Tag bringt.

Mehr als 1000 Kilometer und mehrere Schuhe habe ich abgelaufen auf einigen von so vielen Pilgerwegen. Angefangen habe ich als Kind. Christi Himmelfahrt morgens um 4 Uhr brachen wir auf von Niederfell nach Bornhofen. 19 Kilometer von der Mosel über den Hunsrück an den Rhein, zur Frühmesse, wo der Pater uns Pilger begrüßte und ich dann selig den Rest verschlief. Ein Frühstück im Restaurant verlief freudig schnatternd. Wir Kinder hatten es geschafft, stolz wie die Großen aus der Nacht in den Morgen zu gehen,

den erwachenden Wald, Vogelzwitschern und Sonnenaufgang zu erleben. Ohne Regen war es ein wunderbares Erlebnis meiner Kindheit.

Später zog es mich auf die Spuren der Heiligen Hildegard von Koblenz querfeldein zum Disibodenberg und nach Eibingen, auf den Elisabethenweg vom Altenberg nach Marburg, eine große Strecke vom Jakobsweg von Koblenz durch Frankreich, den Franziskusweg von Assisi nach Rom. Die letzten 100 Kilometer liegen noch vor mir.

Was tue ich beim Pilgern?

Aufbrechen nur mit dem Nötigsten, in Gedanken und im Gebet auf den Spuren großer und auch vieler unbekannter Menschen. Mit einem vollen oder auch leeren Herzen.

Menschen begegnen, die ebenfalls bewegt unterwegs sind. Wege gemeinsam suchen und finden. Die Freude über die Herberge, das Duschen, das Essen, das Schlafen. Wichtig wird, was ich sonst so selbstverständlich nehme.

Es gibt steile Aufstiege, große Hitze, starken Regen, bläsige Füße, schmerzende Knie. Da muss ich

lernen, auf mich zu achten. Füße gut zu behandeln, vielleicht ausruhen, eine Pause einlegen. Gottes Schöpfung zu sehen und vielleicht das Ziel zu revidieren. Ich entlaste mich von dem Vorsatz: Das muss ich schaffen. Mir hilft: Lieber Gott, mal sehen, wie weit ich komme. Da ist es ein Vorteil nur mit einem Pilgerfreund unterwegs zu sein, der Rücksicht nimmt und mitgeht. Und auch das konnte ich lernen: Vor Gott ist mein Scheitern nicht ein Versagen.

Was bietet mir das Pilgern?

Die Möglichkeit mit Menschen über Gottesbeziehung, Scheitern, Zweifeln, und Glauben zu sprechen. Solch intime Gespräche sind selten in meinem Alltag. Man kann sich als Emmausjünger fühlen, oder auch wie die Heiligen Drei Könige, die inspiriert einem Stern folgten, so suche ich nach Jakobsmuschel oder Tau.

Ich erlebe als Fußpilger natürlich wie jeder andere Wanderer auch die Schönheit der Natur, das bunte Blühen, manch wilde, reife Frucht am Wegesrand, großartige Aussichten von der Höhe und schöne Täler. Hübsche kleine Orte abseits der Touristenstraßen, viele alte geschwungene Steinbrücken, die einen über Flüsse ans andere Ufer führen. Bellende Hunde, sich sonnende Katzen und oft grüßende und freundliche Menschen.

In einer gîte d'étape erklärte mir Terese, eine ältere Herbergsmutter: „Ich gehe nicht den Weg, der Weg kommt zu mir.“ Sie entließ uns ausgeruht, gestärkt, umarmend mit

Pilgerlied und Pilgergruß winkend auf den Weg. Der Morgen war frisch und kühl, eine große Wolke – vogelgleich am Himmel. Und ich fühlte mich beschwingt wie ein Phoenix aus der Asche, glücklich schweigend und neben mir meine Freundin.

Brauche ich einen Pilgerführer?

Ja! Es können sich aber im Laufe der Zeit die Häuser, nach denen man abbiegen soll, farblich ändern. Oder auch Bäume gefällt sein, aber mit einem Pilgerfreund schafft man diese Aufgabe. In einem Franziskuswegführer heißt es doch tatsächlich einmal: „Wenn Sie jetzt das Gefühl bekommen, sich verlaufen zu haben, sind Sie genau richtig. Man kann nicht mehr wirklich von einem Weg sprechen...“ Und so erging es mir öfters.

Welche Arten des Pilgerns kenne ich?

Nicht jeder Mensch hat das Glück, gesund durch die Welt zu laufen. Und genau für Kranke Menschen gibt es den wichtigen Wallfahrtsort Lourdes. Ich selbst war noch nicht dort, ich kann mir aber vorstellen, dass es eine besondere Erfahrung ist. Ich denke, dass dieser Ort spürbar angefüllt ist von Bitten, Gebeten, Tränen und auch Dankbarkeit.

Es werden Pilgerfahrten nach Rom und ins Heilige Land angeboten. Zusammen auf dem Weg zu sein auf den Spuren unseres Glaubens, berührt, egal in welcher Form.

Mein Wunsch, einmal das Heilige Land zu besuchen, konnte ich vor einigen Jahren erfüllen.



Zusammen mit anderen Mitgliedern aus der Domgemeinde, unter der Leitung von Diakon Hark, pilgerten wir auf Jesu Spuren. Diese Zeit hinterließ große Spuren in mir. Und in Anbetracht der verfeindeten Völker wünschte ich, der Wunder vollbringende Jesu wäre wieder unter uns.

Am häufigsten sind meine Pilgerfahrten nach Taizé. Ob heiliger Ort, oder der Wunsch nach gelebter Ökumene, oder die Buntheit der dort vertretenen Christenheit.

Vielleicht die Hoffnung, dass es auch ein Verstehen trotz fremder Sprache

gibt. Das wir auch auf unser Herz hören können, um zu verstehen. Vielleicht so, wie es auch damals zum Pfingsttag gewesen sein könnte.

Es bleibt das Sehnen nach ...
Ultreia (Gruß der Jakobspilger)



Dorothea Schaefer

PILGERN ...

... wird groß geschrieben, vermehrt in der Zeit von Ostern bis Oktober. Das merken die Sekretärinnen im Pfarrbüro, die Domaufsicht und der Dominformationsdienst an den Wochenenden. Der Stempel aus dem Wetzlarer Dom darf nicht fehlen im Pilgerbuch, ob man dem Elisabethpfad, dem Lahn-Camino oder dem Pilgerpfad nach Santiago de Compostela folgt.

Es sind durchweg interessante Gespräche mit Pilgern, die um den Dom herum zustande kommen. Nicht alle Pilger sind zu Fuß oder alleine unterwegs. Per Rad oder mit einem vierbeinigen Weggefährten unterwegs zu sein, das sieht man immer häufiger. So denke ich an den Schäferhund als treuen Begleiter, der sein Futter, den Fressnapf und die Wasserflasche natürlich selbst in passgenauen Hunderückentaschen transportiert oder den Esel, der seinem Herrn Zelt und Rucksack trägt.

Immer wieder gibt es Übernachtungswünsche einzelner Pilger aber auch von Handwerksburschen, die auf der Walz sind. Viele haben im Jugendheim, im Gertrudis Haus oder auch im Gästezimmer des Pfarrers Unterschlupf gefunden, im Pfarrgarten ihr Zelt aufgeschlagen, damit man seinem Tier (Esel) nahe war, der sich über das Gras freute.

Erlebnisse, die zum Aufbruch einladen, selbst unterwegs zu sein und Zeit nur für sich und seine Gedanken zu haben.

Elvi Rückert



FRAUENWALLFAHRT ST. BONIFATIUS WALLFAHRTSKIRCHE KLÜSCHEN HAGIS

DIENSTAG, 05. JUNI 2018



In diesem Jahr führt uns unsere Wallfahrt zu der kleinen katholischen Wallfahrtskirche Klüsch Hagis. Die Wallfahrtskirche befindet sich in einem Waldtal zwischen Wachstedt und Martinfeld bei Dingelstädt im Eichsfeld in Thüringen.

Anmeldungen werden bei Zahlung des Teilnehmerbetrages von 20 Euro jederzeit im Pfarrbüro St. Bonifatius oder im Zentralen Pfarrbüro am Dom entgegengenommen. Das Mittagessen wird vor Ort im Restaurant von jedem persönlich bezahlt.

Nähere Informationen bzgl. der Abfahrtszeiten erhalten Sie zeitnah über die Wochenübersicht.

FRAUENWALLFAHRT DOM KOBLENZ ZU KELLERSBACH MADONNA

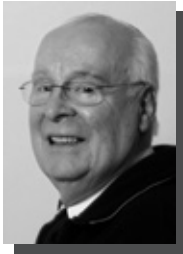
DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER 2018

Unsere diesjährige Wallfahrt führt uns nach Koblenz in die Citykirche. Dort besuchen wir die „Kellersbach Madonna“, die ursprünglich aus Dorlar stammt. Das Gnadenbild der Schmerzhafte Gottesmutter stand in vorreformatorischer Zeit in einer Kapelle an der Kellersbach-Mündung zwischen Dorlar und Garbenheim. Diese Pieta wurde von Bilderstürmern in die Lahn geworfen und gelangte auf wundersame Weise in die Jesuitenkirche in Koblenz. Dort werden wir unseren Gottesdienst feiern und die Kirche besichtigen. Anschließend geht es in die Stadt und nach einer abschließenden Andacht wie gewohnt nach Hause.

Anmeldungen werden bei Zahlung einer Anmeldegebühr von 10,00 Euro im Pfarrbüro entgegengenommen.

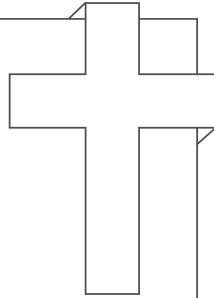
Nähere Informationen erhalten sie zeitgemäß über die Wocheninformationen.





FRANZ LANGSDORF

24. Oktober 1934 – 13. April 2018



Wir nehmen Abschied von Franz Langsdorf. Am Abend des 13. April 2018 hat Gott ihn nach langer und mit großer Geduld ertragener Krankheit von seinem Leiden erlöst. Er war im Sterben von seiner Familie und seinen Freunden begleitet.

Franz Langsdorf wurde am 24. Oktober 1934 in der Pariser Gasse in Wetzlar geboren. In der gleichen Straße, im Städtischen Altenzentrum, starb er auch. 16 Jahre war er Mitglied des Pfarrgemeinderates am Dom. Mehr als 10 Jahre leitete er als Vorsitzender den Caritasrat für den Bezirk Wetzlar. In unzähligen Gremien engagierte er sich ehrenamtlich. Herzensanliegen und Lebensaufgabe waren für ihn die Malteser in Wetzlar, deren Anfang ganz eng mit der Domgemeinde verbunden ist.

Pfarrer Paul Planz gab 1963 den Anstoß zur Gründung einer Malteser-Gruppe in Wetzlar. Zusammen mit seinem Bruder Klaus, der viel zu früh verstarb, prägte Franz Langsdorf den Anfang des Malteser-Hilfsdienstes. Über mehr als vier Jahrzehnte war er die herausragende Persönlichkeit der Malteser in Wetzlar. In schwierigen Situationen bemühte er sich mit großem persönlichen Einsatz um Ausgleich und Versöhnung. Seine eigenen Bedürfnisse stellte Franz Langsdorf dabei immer in den Hintergrund.

In seiner schweren Krankheit hat ihn sein unerschütterlicher Glaube getragen, nach dem Tode seine endgültige Heimat bei Gott zu finden. Trotz seiner unheilbaren Krankheit strahlte er viel Hoffnung und eine große Gelassenheit aus. Das durfte ich in vielen Gesprächen mit ihm dankbar erfahren. Seine Verabschiedung wünschte er sich nicht als Trauer-, sondern als Auferstehungsgottesdienst.

Wir verneigen uns vor einem wunderbaren Menschen!

Peter Kollas, Pfarrer

PFINGSTEN

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

PFINGSTMONTAG, 21. MAI 2018

• KIRCHORT DOM U. L. FRAU // 10 UHR

Ökumenischer Fürbitt- und Segnungsgottesdienst. Gestaltet vom kath. Domchor und der ev. Kantorei. Wir laden dazu ein, Behinderte und Kranke zum Gottesdienst in den Dom zu begleiten, um so denjenigen den Gottesdienstbesuch möglich zu machen, die sonst keine Gelegenheit dazu haben.

Diejenigen, die keine Möglichkeit haben, mit Verwandten, Freunden oder Nachbarn zum Gottesdienst zu kommen, bitten wir, sich im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr. 445580 bis spätestens 16.05. zu melden.

Helfer und Helferinnen, die den Abholdienst gerne übernehmen, bitten wir sich ebenfalls im Pfarrbüro zu melden.

• KIRCHORT ST. MARKUS DALHEIM // 10 UHR

Ökumenischer Gottesdienst in der Hl. Geist-Kirche.

• KIRCHORT ST. BONIFATIUS NIEDERGIRMES // 11 UHR

Ökumenischer Gottesdienst, begleitet vom Kirchenchor mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung in der ev. Christus-Kirche, Kirchstr. 7, Niedergirmes. Anschließend sind alle zu einem Mittagessen eingeladen.

ALLE KIRCHORTE DER PFARREI

GEMEINSAMES FRONLEICHNAMSFEST AM DOM

FRONLEICHNAM, 31. MAI 2018, 9.30 UHR, ROSENGÄRTCHEN

Gestaltet von den Chören der Pfarrei. Anschließend Prozession zum Dom mit Statio am Altenzentrum Pariser Gasse und der kath. Kindertagesstätte.

Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum gemeinsamen Frühstück mit dem Blasorchester des Heimat- u. Musikvereins Rechtenbach e.V. sowie zum Mittagessen und Pfarrfest der Domgemeinde eingeladen!

An diesem Tag wird es einen Bustransfer von St. Elisabeth-Kirche über Nauborn und St. Bonifatius zum Rosengärtchen geben. Nähere Informationen dazu werden in der Wochenübersicht bekannt gegeben.



KALENDER 2018

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

● KIRCHORT DOM U. L. FRAU

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG
05.06.	19.00	Sitzung des Verwaltungsrates im Pfarrhaus
05.06.	19.30	Sitzung des Ortsausschusses im Gertrudishaus
13.06.	19.30	Sitzung des Verwaltungsrates des von Dalberg'schen Kirchenfonds
15.08.	19.30	Sitzung des Pfarrgemeinderates im Gertrudishaus
09.09.	17.00	Orgel- und Posaunenkonzert im Dom
25.09.	19.30	Sitzung des Ortsausschusses im Gertrudishaus
17.10.	19.30	Sitzung des Pfarrgemeinderates im Gertrudishaus
04.11.	15.00	Gräbersegnung auf dem Neuen Friedhof Wetzlar

● KIRCHORT ST. BONIFATIUS

19.05.	18.00	Jugendabend „Grill'n Chill“
12.06.		Grillfeier der Singgemeinschaft
01.09.		Ausflug der Singgemeinschaft

● KIRCHORT ST. WALBURGIS

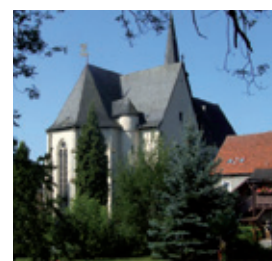
16.05.	23.05.	
30.05.	17.00	Maiandacht
16.05.	13.06.	
18.07.	12.09.	
10.10.	14.11.	16-18.00 Sprechzeiten Pfr. Kollas
03.07.		Ausflug Kirchenchor
07.10.	11.00	Erntedankgottesdienst
20.10.	11.00	Kirchweih u. Ndola-Sonntag
08.11.	18.00	Gedenken zu Reichspogromnacht
12.11.	17.00	Martinsfeier mit Umzug der Kita St. Walburgis

KLOSTER ALTENBERG
GERTRUDISFEST

SONNTAG, 23. SEPTEMBER 2018

Zum ersten Mal wird das Getrudisfest, also das große Fest der Katholiken im Bezirk Wetzlar, vom Bezirkssynodalrat vorbereitet.

Bei einer Klausur über die lokale Kirchentwicklung entstand die Idee, auf dem Altenberg die vielen Kirchorte und Orte kirchlichen Lebens in die Feier des Gottesdienstes einzubinden. Auch die verschiedenen liturgischen Dienste sollen verstärkt zur Geltung kommen.



Die Vorbereitungen für den Gottesdienst am 23. September um 15.00 Uhr sind angelaufen. Es wird wieder einen Kindergottesdienst geben und Familien sind auch zur Fahrradwallfahrt ausdrücklich eingeladen. Die Chöre machen wieder mit und anschließend ist wieder ein fröhliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen im Innenhof des Klosters Altenberg.

Alle sind herzlich eingeladen und wer noch mehr wissen will, kann Hermann Bernhard im Getrudishaus unter der Nr. 06441 4477 913 anrufen.



HERZLICHE EINLADUNG ZUM DOMGEMEINDEFEST

DONNERSTAG, 31. MAI 2018, AB 9.30 UHR, DOM

- 09.30 Uhr Fronleichnamsgottesdienst im Rosengärtchen
Prozession mit Statio am Altenzentrum Pariser Gasse
und an der Kath. Kindertagesstätte
- 12.00 Uhr Frühschoppen mit dem Blasorchester Rechtenbach e.V.
- 12.30 Uhr Suppe, Pommes, Würstchen für alle
Crêpes und Flohmarkt
- 14.00 Uhr Eröffnung Kinderfest „Ganz großes Kino“
- 15.00 Uhr Kaffee + Kuchen Freigelände KiTa
- 16.00 Uhr Luftballonwettbewerb
- 17.00 Uhr Musical „Verschleppt nach Babylon“ des Kinderchors Dom,
Eintritt frei
- 18.00 Uhr Leckerer vom Grill
- 18.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

WIR BRAUCHEN SIE ALS HELFER

Aufbau: Mittwoch, 30.05.2018 ab 17.00 Uhr
Abbau: Freitag, 01.06.2018 ab 09.30 Uhr

Achtung: Abgabe der Flohmarktartikel nur am 30.05.18 von 15 – 17 Uhr in der Garage am Pfarrhaus (Flohmarktartikel sind nur saubere Dinge, die Sie selbst benutzen würden, keine Textilien)

Wir bitten Sie herzlich um Kuchenspenden (bitte keine Sahnetorten) und diese am Donnerstag, 31.05., vor dem Gottesdienst zwischen 9.00 – 9.15 Uhr in der KiTa Dom abzugeben.



GEMEINDEFEST IN ST. MARKUS

SONNTAG, 27. MAI 2018, 11 UHR

Eucharistiefeier mit Dankandacht der Erstkommunionkinder um 11 Uhr

Programm:

Mittagessen: Suppe und Grillwürstchen

Hüpfburg, Kinderschminken,

gemütliches Beisammensein bei Musik, Kaffee und Kuchen

Unser Gemeindefest soll ein Fest der Begegnung sein.

Der Erlös des Pfarrfestes ist für unser Partnerprojekt Hazaribagh/Indien bestimmt.

ÖKUMENISCHES GEMEINDEFEST ST. WALBURGIS

SAMSTAG, 17. JUNI 2018, 11 UHR

Christuskirche, Kirchstraße 7, Wetzlar-Niedergirmes

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Programm:

Mittagessen (Leckerer vom Grill)

Kinderprogramm mit Hüpfburg

Kaffee und Kuchen

Unterhaltung durch die Band „Pretty Life Light“

ST. BONIFATIUS

HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDEFEST

SONNTAG, 10. JUNI 2018, 9.15 UHR, ST. BONIFATIUS

Die Pfarrgemeinde St. Bonifatius lädt herzlich zum Gemeindefest ein.

09.15 Uhr	Festgottesdienst
10.30 Uhr	Frühschoppen

Anschließend: gemeinsames Mittagessen bei Eintopf und Brötchen

Nachmittags: großes Kinderfest mit Bastel-Workshops, Spielen und Hüpfburg,

Kaffee und Kuchen sowie Waffeln im Kindergarten

Grillbartwürstchen und Bier von Fass

Verkauf von Waren aus dem Eine Weltladen.

ST. BONIFATIUS

ERFOLGREICHER OSTERBASAR 2018

Bei herrlichem Sonnenschein kamen viele Besucher aus der Gemeinde und Umgebung zu unserem diesjährigen Osterbasar. Angeboten wurden Oster- und Frühlingsdeko, traditionelles Osterbrot und Osterlämmchen, Marmeladen, Eierlikör und vieles mehr.

Großer Andrang herrschte an der Kuchentheke, bei der es für jeden Geschmack etwas gab und es an nichts fehlte. Hierfür nochmal an alle fleißigen Kuchen- & Tortenbäcker ein ganz großes Dankeschön!

Durch Ihre Unterstützung konnten wir die stolze Summe von 2.060 Euro einnehmen, die wir an unsere Missionsprojekte verteilt haben.



GUTES TUN. MIT BRIEFMARKEN.

Auch möchten wir die Gelegenheit nutzen, um nochmal auf das Sammeln von Briefmarken hinzuweisen. Dadurch können viele soziale Projekte von Bruder Hubert (Steyler Missionar) realisiert werden. Die Briefmarken können im Pfarrbüro oder in der Kirche von St. Bonifatius abgegeben werden.

Wir zählen auf Ihre Unterstützung und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Ihr Team vom MAK



KIRCHORT DOM

FLÜCHTLINGSARBEIT AM DOM

Unser Willkommenscafé im Gertrudisshaus ist weiterhin freitags von 15 – 17 Uhr geöffnet.

Mit deutschen Menschen deutsch sprechen und Training für die Deutschprüfung ist ein Schwerpunkt für unsere Gäste geworden. Einige kommen schon das 2. Jahr zu uns und immer wieder finden sich Geflüchtete ein, die neu umverteilt aus Hanau oder Gießen, in Gemeinschaftsunterkünften nach Wetzlar kommen. Der Eine bringt den Anderen mit.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Erklärungen in einfachen Sätzen wenn wir Behördenbriefe gezeigt bekommen. Seit Oktober letzten Jahres können Geflüchtete mit Aufenthaltsstatus Wohnungen beziehen, die sie selbst finden müssen.

So können wir mit Hausrat und Möbeln helfen sich einzurichten. Die Geflüchteten bekommen zwar Gutscheine für die GWAB oder auch manche einen bestimmten Geldbetrag, um sich Möbel zu kaufen, doch wenn man einen Kühlschrank, Herd, Waschmaschine und Staubsauger kauft, dann ist nicht mehr viel übrig.

So sind wir froh, dass Sie immer wieder an uns denken, wenn Sie uns gut erhaltene Möbel, Geschirr, Töpfe, Bett- und Tischwäsche anbieten.



ANRUF GENÜGT!
WIR HOLEN AB, WAS WIR BRAUCHEN KÖNNEN.
ELVI RÜCKERT, TEL.: 06441 26217

CARITASVERBAND SAMMELT FÜR WOHNUNGSLOSE JEDER MENSCH BRAUCHT EIN ZUHAUSE



Passend zum Motto der Caritas-Jahreskampagne 2018 „Jeder Mensch braucht ein Zuhause“ bittet der Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V. in diesem Jahr um Spenden für das Caritashaus in der Braunfelder Straße in Wetzlar.

Seit gut 20 Jahren ist die Einrichtung Ansprechpartner für Männer und Frauen, die sich in den unterschiedlichsten Phasen von Wohnungslosigkeit befinden. Menschen, denen eine akute Obdachlosigkeit droht, Menschen die schon länger von Wohnungslosigkeit betroffen sind, sowie ehemalige Wohnungslose, die es geschafft haben, selbstständig in einer eigenen Wohnung zu leben.

Das Haus bietet eine Tagesaufenthaltsstätte, eine Übernachtungseinrichtung, ambulante Fachberatung und stationäres Wohnen an. Hier können Betroffene duschen, Wäsche waschen, Zeitung lesen, mit den Fachkräften vor Ort ins Gespräch kommen. Sie erhalten eine warme Mahlzeit, bekommen ärztliche und psychosoziale Hilfe.

Im Lahn-Dill-Kreis ist es die einzige Einrichtung dieser Art. Menschen aus Wetzlar und dem ganzen Kreisgebiet finden hier Hilfe. Bei den meisten von ihnen hat ein Bruch im Privatleben oder Beruf dazu geführt, dass sie schließlich auf der Straße landeten. Viele Betroffene haben psychische Probleme, sind alkohol- oder drogenabhängig.

Der Verlust der Wohnung ist häufig der letzte Schritt, durch den das Leben endgültig aus den Fugen gerät. Erfahrungen von Einsamkeit, Wertlosigkeit und Ausgrenzung gehören für viele der Betroffenen zur Lebensrealität.

Die meisten Menschen, die das Caritashaus besuchen, beziehen Arbeitslosengeld II oder bekommen eine Grundsicherung. Das reicht gerade so zum Überleben.

Mit ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit mit Wohnungslosen.

Herzlichen Dank!

Wiebke Assheuer

WEITERE INFOS:
WWW.CARITAS-WETZLAR-LDE.DE

Spendenkonto:
Bank: Sparkasse Wetzlar
IBAN: DE 62 5155 0035 0010 0099 00
Stichwort: Wohnungslose

AB SOFORT IN NAUBORN CARITAS SOZIALSTATION

Die Sozialstation der Caritas ist ab sofort in der Wetzlarer Straße 9 in Nauborn zu Hause.

Die bisherigen Standorte in der Goethestraße Wetzlar sowie in Braunfels wurden zusammengelegt und bieten nun in neuen Räumlichkeiten Beratung, Betreuung und Pflege unter einem Dach an. Für die Patientinnen und Patienten und deren Angehörige ändert sich durch den Umzug nichts. Wie bisher ist die Sozialstation unter der Telefonnummer 06441 9026300 erreichbar. Unter dieser Nummer können auch jederzeit Termine bei Beratungsbedarf vereinbart werden. Auch die Bezugspflege und die Ansprechpartner bleiben die gleichen, die Pflegedienstleitung der Station teilen sich Wolfgang Redant und Tanja Schöll-Metzger.

„Der Umzug ist nun geschafft und wir können unsere Arbeit an einem für uns idealen Standort weiterführen“, so Hendrik Clöer, Geschäftsführer des Caritasverbandes Wetzlar/Lahn-Dill-Eder.

Für die zweite Jahreshälfte ist ein Tag der offenen Tür geplant. „Wir freuen uns, dort viele Interessierte, Patienten und deren Angehörige sowie Kooperationspartner begrüßen zu dürfen“, so Clöer.

„Gerne können bei Interesse Beratungstermine zu Hause mit uns vereinbart werden. Wir kommen in die eigenen vier Wände und beraten beispielsweise zu den Leistungen der Pflegeversicherung, zur Unterstützung pflegender Angehöriger oder bieten Schulungen zu Pflegefragen an“, so Wolfgang Redant.

Ebenfalls am neuen Standort findet das Plaudercafé statt. Jeden Mittwochnachmittag von 15 bis 18 Uhr treffen sich Menschen mit Demenzerkrankung zum gemeinsamen Kaffee trinken, singen, spielen, lesen und erzählen. Die Treffen werden begleitet von einer Fachkraft und ehrenamtlichen Helferinnen. Sie dienen auch der Entlastung pflegender Angehöriger. Neue Gäste sind hier herzlich willkommen, um eine kurze Voranmeldung wird gebeten.

Wiebke Assheuer



Caritas Sozialstation
Wetzlarer Straße 9
35580 Wetzlar/Nauborn
Tel.: 06441 9026 300
Mail: sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de

STAMMESVERSAMMLUNG NEUES UND ALTES



Freitag der 13. kann Unglück bringen, muss er aber nicht, denn am 13.04.2018 wurde seit langem wieder ein neuer Vorstand für die DPSG Pfadfinder gewählt.

Die Amtszeiten von Henrike Teichner (weiblicher Vorstand) und David Kurtscheidt (männlicher Vorstand) gingen in diesem Jahr zu Ende. Beide wurden vor neun Jahren in ihr jeweiliges Amt gewählt, wobei Henrike schon vorher als erweiterter Vorstand tätig war. In ihre Fußstapfen treten Eileen Kalesse, die bereits als erweiterter Vorstand Erfahrungen in der Stammesleitung gesammelt hat und Jakim Eckert. Hannah Stahl wurde als neuer erweiterter Vorstand gewählt, Laura Kunz wurde erneut für drei Jahre in ihrem Amt als Kuratin bestätigt.

Eileen ist zusätzlich zu ihrer Tätigkeit im Vorstand seit Jahren Leiterin in der Jungpfadfinderstufe, Hannah war schon in verschiedenen Stufen tätig und ist aktuell bei den Pfadis. Jakim ist Roverleiter und Laura ist im Moment hauptsächlich im Vorstand tätig, zudem versorgt sie uns als Bildungsreferentin immer mit wichtigen Infos und Angeboten aus der Diözese Limburg.

Zudem wurden bei der Stammesversammlung wie immer noch viele andere Dinge besprochen und abgestimmt. So wurde zum Beispiel der fast obligatorische Lagerdöner



im Pfingstlager wieder eingeführt sowie andere Beschlüsse, wie zum Beispiel das gemeinsame Eis essen mit dem Stamm, erneuert. Der Antrag der Rover, sich in Zukunft um den Titel als Fair Trade-Stamm zu bemühen wurde natürlich auch angenommen und die ersten Schritte schon in die Wege geleitet.

EIN LANGER WEG FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Am 16. Juni 2018 startet der Baltic Sea Circle (BSC) am Fischmarkt in Hamburg und vier Wetzlarer sind mit dabei.

Christian Teichner, Jonas Kurtscheidt, Malte Speth und Philipp Tzekas fahren durch 10 Länder über 7.500 Kilometern rund um die Ostsee. Das Abenteuer wagen sie in ihrem Mercedes Benz Feuerwehr-Oldtimer von 1975, den sie liebevoll GRISU getauft haben. Das Team wird 16 Tage unterwegs sein und bei der nördlichsten Rally viele Aufgaben erledigen und auch sicherlich auch ungeplante Abenteuer erleben.

Das Ganze nehmen die Jungs, die auch schon bei den Wetzlarer Pfadfindern aktiv waren und daher auf einiges vorbereitet sind, nicht nur zum Spaß auf sich. Mit der Aktion sammeln sie Spenden für zwei regionale Projekte, die HIMALAYAN CARE FOUNDATION und das Kinderhospiz CHARLY UND LOTTE.

Damit das Vorhaben gelingt und möglichst viele Spenden für die Projekte gesammelt werden können, benötigt das Team viel Unterstützung, sowohl finanziell, als auch in anderen Bereichen.

Henrike Teichner



Wer Interesse an weiteren Informationen zu den Projekten und der Spendenaktion hat, findet diese unter <https://www.sonsofmuspell.de/>

ANKÜNDIGUNG STERNSINGERTAG 2018



17. NOVEMBER 2018, LIMBURG

Als Auftakt für die neue Sternsinger-Aktion möchten wir am 17. November 2018 mit den Kindern zum Sternsingertag nach Limburg fahren.

Wir starten gemeinsam in Wetzlar, fahren nach Limburg, wo uns ein großer Gottesdienst mit anschließendem Programm zum Motto der Sternsingeraktion erwartet. Nähere Angaben sind unter www.bdkj-limburg.de/sternsinger erhältlich. Um diese Fahrt machen zu können, bitten wir alle Interessierten, sich bis **01. September 2018** im Pfarrbüro anzumelden. Aus organisatorischen Gründen wäre es hilfreich, wenn sich jemand von den Eltern bereit erklären könnte, als Aufsichtsperson mitzukommen.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Kaplan Michael Brien

JUBILÄUM IN ST. MARKUS

CHOR BESTEHT SEIT 35 JAHREN



Es fehlen Margarete und Theodor Tebbe



CHORPROBEN:
DIENSTAGS
18 – 19.30 UHR.

Die jüngste kath. Kirchengemeinde in der Stadt Wetzlar wurde durch den Auftrag von Bischof Dr. Wilhelm Kempf 1966 gegründet.

Nach räumlichen Übergangslösungen wurde 1977 der Grundstein für das heutige Gemeindezentrum gelegt. Am Pfingstsonntag 1980 erhielt es die Weihe. Dadurch wurde die Umsetzung von Vorhaben möglich, an die bei den vorherigen Gegebenheiten nicht zu denken war. Es bestand zwar eine von Pater Jahn und Jakob Makewitz initiierte Männer-Schola.

Mangels ausreichender Stimmen trat sie aber anlässlich der Grundsteinlegung das letzte Mal auf. Im PGR wurde dem Vorschlag des damaligen PGR-Vorsitzenden zugestimmt, einen Kirchenchor zu gründen. Die Resonanz war gemessen an heutigen Verhältnissen gewaltig.

48 Gemeindemitglieder fanden sich am 28. September 1983 ein und

begannen schon bald die Probenarbeit mit unserem damaligen Organisten Jakob Makewitz. Nur wenige waren erprobte Sängerinnen und Sänger. Auch mit einer gewissen Strenge verstand er es, die stimmliche Qualität zu verbessern, so dass schon am Sonntag GAUDETE 1983 aus Anlass der Wiederkehr der ersten Eucharistiefeier in der ursprünglichen Holz-Notkirche die Hl. Messe zelebriert werden konnte. Unser Dank war der Choral „Herr, deine Güte reicht so weit ...“.

Der Chor wuchs qualitativ mit den selbstgesteckten Ansprüchen und den Interessen der inzwischen sechs Chorleiterinnen und Chorleiter. In rund 2.100 Chorproben erarbeitete sich der Chor ein ansprechendes Repertoire, das überwiegend in den Gemeindemessen, aber auch zu jährlich wiederkehrenden Begegnungen in der ökumenischen Bibelwoche, im Krankenhaus, zum Gertrudisfest und an Fronleichnam im Rosengärtchen vorgetragen wurde.

Das 1. Bild verdeutlicht, wie stark der Chor am Anfang war. Die Arbeit im Chor wird getragen von einem einvernehmlichen Miteinander. An Grillabenden stärken wir unsere Gemeinschaft ebenso wie bei der Cäcilienfeier. Tradition sind auch unsere jährlichen Chorfahrten, zu denen wir nicht nur die aktiven und passiven Mitglieder, sondern auch Freunde aus der Gemeinde einladen.

So haben wir uns Ziele erschlossen mit ihren geistlichen und historischen Mittelpunkt wie auch Stätten fröhlicher Begegnungen.

Am 12./13. Juni reisen wir erstmals nach Sachsen-Anhalt, werden Wernigerode kennenlernen und mit der Schmalspurbahn zum „Brocken“ fahren. In der Marienkirche der Kirchengemeinde St. Bonifatius werden wir in einer Andacht mit dem Gemeindepfarrer singen. Bei allen Ausflügen wurde die Tradition des Gesangs gepflegt.

So haben wir u. a. auch in Mainz, Speyer, Worms, Fulda, Fritzlar, Frankfurt am M. und Trier in den Domen singen dürfen.

Mit diesem Miteinander haben wir unsere Gemeinschaft erhalten, aber mit unseren, flehentlichen Aufrufen keine neuen Sängerinnen und Sänger begeistern können, um im Dienste der Gemeinde, aber auch zur eigenen Erbauung, die Zahl der Sänger und Sängerinnen zu vergrößern. Mit Helmut Fritsch haben wir im vergangenen Jahr eine wichtige Säule verloren. In seinem Sinne wollen wir uns weiterhin um Verstärkung bemühen.

Wir haben z. Zt. 19 aktive Mitglieder. Unser Chorleiter ist Dr. Erwin Grüner aus Garbenheim.

ORTSAUSSCHUSS ST. MARKUS

Der derzeitige Ortsausschuss von St. Markus besteht aus: Karin Reim, Benno Wons, Gerhard Jahn, Lourdes und Janusz Sojka und Gerlinde Gehrs.

Er entstand nach dem Zusammenschluss zur Pfarrei „Unsere Liebe Frau in Wetzlar“, bei dem an jedem Kirchort ein Ortsausschuss gebildet wurde. Wir treffen uns regelmäßig, um uns auszutauschen und das Geschehen am Kirchort zu besprechen und zu beleben, um Gemeinschaft zu erleben, die auch unterschiedliche Anschauungen nicht scheut. Der Info-Weg vom und zum Pfarrgemeinderat erfolgt durch Gerlinde Gehrs und Benno Wons. Unser Ortsausschuss kümmert sich um die Organisation der Festlichkeiten des Kirchortes, z. B. das Gemeindefest oder die Adventsfeier, aber auch um Präsenz des Glaubens in der Gemeinde zu zeigen.

Zum Beginn eines Treffens steht der geistliche Impuls, dann werden die Themen der Einladung „abgearbeitet“ und im Protokoll festgehalten, das öffentlich ist und ausgehängt wird. Zukünftig wollen wir versuchen, die einzelnen Arbeitskreise mehr miteinander zu verzahnen und noch mehr ins Gespräch mit unserer Gemeinde zu kommen.

Wir würden uns riesig freuen, wenn sich noch mehr Mitglieder jeglichen Alters finden würden, ob auf Dauer oder nur für ein bestimmtes Projekt, einfach um zu helfen.

Wünsche, die wir aufnehmen können oder neue Ideen, Projekte, Anregungen für ein neues oder erweitertes Gemeindeleben, alles wollen wir hören und für alle sind wir offen. Sprechen Sie uns an. Danke.

Gerlinde Gehrs

ORTSAUSSCHUSS ST. WALBURGIS

Einen Schwerpunkt der Arbeit des Ortsausschusses in St. Walburgis ist die Begleitung und Planung der Aktivitäten, Feste und Aufgaben vor Ort.

Dabei gibt es verschiedene Schwerpunkte:

„Feste und Feste feiern“ ist einer davon. Dabei geht es darum, Orte des Zusammenseins und des Austausches zu schaffen. Die Agape in der Osternacht wird ebenso geplant und durchgeführt wie das ökumenische Gemeindefest, oder der „große Altennachmittag im Advent“, Erntedank und Kirchweih. Das Fastenessen musste leider in diesem Jahr wegen des Schneeeinbruchs kurzfristig abgesagt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Ökumene. Am Pfingstmontag findet ein Segnungsgottesdienst mit der „Liturgie zur Einheit der Christen“ in der evangelischen Kirche, Niedergirmes, statt. Danach gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Außerdem stellen sich die Mitglieder des Ortsausschusses den Aufgaben vor Ort. Im Moment gibt es in Niedergirmes Bemühungen, die verschiedenen religiösen Gemeinschaften näher zusammenzubringen. Voneinander zu wissen, erleichtert das Zusammenleben.

Ein weiteres Thema beschäftigt die Teilnehmer: Wann und wie oft sollen Wortgottesdienste stattfinden? Vor allem für die Festtage Weihnachten und Ostern werden Lösungen gesucht, die sowohl für die Pfarrei als auch für die Gottesdienstgemeinde vor Ort, tragfähig sind.

Der Raum unter dem Turm soll wieder „flott“ gemacht werden, damit sich Jugendliche und Kinder, z. B. die Messdiener mit den „Neuen“, darin wohlfühlen können.

Außerdem begrüßt der Ortsausschuss sehr, dass immer wieder kulturelle Veranstaltungen in der Kirche stattfinden, wie Orgelkonzerte oder die Aufführungen der Singakademie Wetzlar mit dem Stadttheater Gießen. Generell lässt sich sagen, die Mitglieder des Ortsausschusses wollen über den Kirchturm hinaus schauen.

Theresia Hermann



IRLAND 2019

GEMEINDEFART – JA GERNE!



Immer wenn wir Mitreisende treffen, die mit uns in Krakau oder in Tschechien waren, kommt an uns die Frage: Wann geht es wieder auf Gemeindefahrt?

Im nächsten Jahr ist es wieder so weit. Es wird nach Irland gehen, um den 09. September herum und wir wollen etwa 8 bis 10 Tage unterwegs sein. Noch ist nichts Genauer bekannt. Auch nicht, ob es eine kombinierte Flug-/Busreise oder eine Bus-/Schiff-/Busreise werden wird. Natürlich mit einem Programm, so dass für jeden etwas dabei ist.

Wenn Sie wieder mitfahren möchten, dann halten Sie sich schon jetzt ab dem 09.09.2019 einige Tage frei. Genauer erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes, der 14 Tage vor dem 1. Advent erscheint. Wer mit vorbereiten möchte, ist herzlich eingeladen und meldet sich bei Rückert's Tel. 06441 26217.

Wir freuen uns schon jetzt, mit Ihnen unterwegs zu sein.

Werner und Elvi Rückert



VORSTELLUNG

KATH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. BONIFATIUS

UNSERE EINRICHTUNG

Unsere Kindertagesstätte ist eine Einrichtung der katholischen Kirche. In ihr sind alle Kinder unabhängig von Religion und Herkunft willkommen. Unsere Arbeit ist geprägt von einem christlichen Menschenbild, das auf alle Kinder eingeht und ihnen bei ihrer jeweiligen Entwicklung zur Seite steht. Mit unseren beiden altersgemischten Gruppen, in denen wir bis zu 50 Kinder ab dem zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt gerne betreuen und sie in ihrer ganzheitlichen Entwicklung begleiten, vermitteln wir den Kindern eine Förderung in familiärer Atmosphäre. Unsere Einrichtung ist von montags bis freitags täglich von 7.00-17.00 Uhr geöffnet.

WAS IST UNS WICHTIG?

Im Mittelpunkt unserer Einrichtung steht die Begleitung und Förderung des Kindes. Durch das christliche Bild vom Menschen als Ebenbild Gottes geprägt begegnen wir den Kindern in ihrer Einzigartigkeit mit der nötigen Wertschätzung. Wir vermitteln den Kindern die Annahme ihrer Unterschiedlichkeiten und Toleranz im Umgang miteinander. In einfühlsamer Zuwendung gehen wir auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Wir begleiten sie auf ihren Wegen zu selbstständigem Handeln und fördern so das nötige Selbstvertrauen. In festen Gruppenstrukturen erfahren die Kinder Geborgenheit und Sicherheit, um durch ihren Alltag zu gehen.

UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit unterstützen wir in unserer Tagesstätte die Eltern bei der Begleitung ihrer Kinder. Durch offene und vertrauensbildende Gespräche lassen wir sie an der Entwicklung ihrer Kinder in unserer Einrichtung teilhaben. Nur durch eine partnerschaftliche Atmosphäre kann eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder stattfinden.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an dem hessischen Bildungsplan. Mit einer guten Mischung aus allen Bereichen, die der Bildungsplan beinhaltet, können wir die Kinder optimal in ihrer ganzheitlichen Entwicklung fördern.

(Auszug aus unserem Leitbild)

Monika Jung



INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

„Man sieht Ihnen Ihr Alter gar nicht an“ – Das ist sicher ein sehr nettes Kompliment, das einem im höheren Lebensalter begegnen mag.

Bisher erschienen an dieser Stelle des Gemeindebriefs die Namen und Geburtstage von betagten Jubilaren unserer Gemeinde.

Die Redaktion des Gemeindebriefs hat sich nach einer aktualisierten Bewertung der geltenden Datenschutzvorschriften entschlossen, von einer generellen Veröffentlichung von Geburtstagen abzusehen.

Dies geschieht ausschließlich zum Schutz Ihrer persönlichen Daten. Natürlich haben wir Ihre Ehrentage im Blick und gratulieren Ihnen in jedem Fall individuell.

ÖFFNUNGSZEITEN

des Zentralen Pfarrbüros und der Kontaktstellen der Pfarrei Unserer Lieben Frau Wetzlar:

Zentrales Pfarrbüro Dom

Goethestraße 2
35578 Wetzlar

Montag und	
Dienstag,	09.00-12.00 Uhr
Donnerstag	14.00-17.00 Uhr
Mittwoch	14.00-17.00 Uhr
Freitag	09.00-12.00 Uhr

Kontaktstelle St. Bonifatius

Volpertshäuserstraße 1
35578 Wetzlar

Mittwoch	14.00-16.00 Uhr
----------	-----------------

Kontaktstelle St. Markus

Berliner Ring 64
35576 Wetzlar-Dalheim

Dienstag	10.00-12.00 Uhr
Donnerstag	14.00-16.00 Uhr

Kontaktstelle St. Walburgis

Gutleutstraße 3
35576 Wetzlar-Niedergirmes

Montag	15.00-17.00 Uhr
Donnerstag	16.00-18.00 Uhr

○ KIRCHORT DOM UNSERER LIEBEN FRAU

WETZLAR-KERNSTADT, GOETHESTR. 2 (MIT NAUBORN, GARBENHEIM, STEINDORF)

TAG	ZEIT	ORT
Samstag	18.30	Dom
4. Sa. im Monat	16.00	Michaelskapelle (philippinische Gemeinde)
Sonntag	09.30	Dom
3. Mo. im Monat	15.00	Altenheim Haus Königsberg an der Lahn
Dienstag	09.00	Michaelskapelle
2. Di. im Monat	11.00	Wort-Gottes-Feier im Casino, Kalsmuntstraße
2. Di. im Monat	16.00	Wort-Gottes-Feier im Alloheim, Steighausplatz
3. Di. im Monat	18.00	Seniorenwohnanlage AWO, Brettschneiderstr.
Mittwoch	09.00	Michaelskapelle
1.+3. Mi. im Monat	15.00	Altenzentrum Pariser Gasse
Freitag	18.30	Garbenheim, Ev. Kirche (in der Winterzeit: ev. Gemeindehaus)
3. Fr. im Monat	15.30	Wort-Gottes-Feier im Haus Minneburg, Haarbachstr.

○ KIRCHORT ST. BONIFATIUS

WETZLAR-STURZKOPF, VOLPERTSHÄUSER STR. 1

Sonntag	09.15	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Markus und St. Walburgis
Mittwoch	14.30	
Donnerstag	18.00	Mit Totengedenken
Freitag	09.00	Eucharistiefeier mit Laudes

○ KIRCHORT ST. MARKUS

DALHEIM, BERLINER RING 64 (MIT OBERBIEL)

Sonntag	11.00	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Walburgis und St. Bonifatius
3. So. im Monat	11.00	Familiengottesdienst
3. Mo. im Monat	18.00	Wort-Gottes-Feier in Oberbiel
Mittwoch	18.30	

○ KIRCHORT ST. WALBURGIS

NIEDERGIRMES, GUTLEUTSTR. 3 (MIT BLASBACH, HERMANNSTEIN, NAUNHEIM)

Sonntag	11.00	Jeweils zum 1. Advent Wechsel mit St. Bonifatius und St. Markus
4. So. im Monat	15.00	St. Walburgis (in polnischer Sprache)
Montag	18.30	Ökumenisches Zentrum Naunheim
Dienstag	18.30	Ev. Kirche Hermannstein
Freitag	09.00	St. Walburgis
1. Fr. im Monat	10.30	Wort-Gottes-Feier im Altenheim Vetter

KLINIKUM WETZLAR

3. Fr. im Monat	09.00	Mit Möglichkeit zur Krankensalbung
Sonntag	09.15	Im Wechsel katholisch/evangelisch

GESPRÄCH UND BEICHTE (AUSSER IN DEN SOMMERFERIEN)

Dom	09.30 – 11.00	Jeden Samstag
(Stephanuskap.)	17.00 – 18.00	1. und 3. Samstag im Monat
St. Walburgis	17.00 – 18.00	2. Samstag im Monat
St. Markus	17.00 – 18.00	4. Samstag im Monat
St. Bonifatius		nur nach Vereinbarung